

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 34

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

«In zweiter Hand nicht forcieren» ist eine Regel, die wir den Anfängern zur Beachtung empfehlen.

Wenn zum Beispiel auf dem Tisch K, 9, 5, 4 liegt und der Ansager (Declarer) die 8 oder eine noch kleinere Karte der betreffenden Farbe aus der Hand spielt, so ist es bestimmt vorteilhaft, in zweiter Hand von Bube zu zweit den Buben zu legen. Sofern nämlich das Ausspiel von As, 10 zu viert erfolgt ist, so würde der Bube auf dem Tisch mit dem König genommen, um im nächsten Stich gegen die Hand den Impass auf die Dame zu machen. Auf diese Weise hätte der Ansager keinen einzigen Stich an die Gegenpartei abzugeben, die mit Bube zu zweit und Dame zu dritt immerhin einen sicheren Halt haben sollte.

Selbstredend gibt es auch hier wieder Ausnahmen von der Regel. Nehmen wir an, es werden 3 Ohne Trumpf gespielt, wobei auf dem Tisch Treff As, Bube, 10 zu fünft liegen und zwar ohne Rentrée in den anderen Farben. Falls nun der Ansager aus der Hand ein kleines Treff spielt, so soll man in zweiter Hand von Dame zu zweit oder zu dritt die Dame spielen, um das As zu forcieren. Der Partner hilft höchstwahrscheinlich den König zu dritt, so daß auf diese Art die Treff nicht hochgespielt werden können. Hält man in zweiter Hand statt der Dame den König zu dritt, so soll man ihn ebenfalls im ersten Stich legen, in der Hoffnung, daß sich die Dame zu dritt beim Partner befindet.

Bridge-Weltmeisterschaft.

Es dürfte unsere Leser wohl interessieren, daß an der diesjährigen Bridge-Weltmeisterschaft für Vierer-Mannschaften, die in Budapest zur Austragung gelangte, die Österreicher als Sieger hervorgingen, nachdem sie im Halbfinal das amerikanische Team aus Minneapolis und im Endspiel gar die berühmte Culbertson-Mannschaft aus New York, bestehend aus Herrn und Frau Culbertson, Frau Sobel und Herrn Vogelhofer, schlugen. Der Wettkampf wurde hauptsächlich durch zwei von den Österreichern etwas riskant angesetzte Groß-Schlemme entschieden. Die Schweiz, die durch ein Berner Team vertreten war, landete erwartungsgemäß in den letzten Rängen.

Herr und Frau Culbertson, durch die erlittene Niederlage offenbar etwas enttäuscht, forderten die Herren Schneider und Jellineck aus Wien, das zurzeit beste Paar Europas, wenn nicht der Welt, zu einem Match, d. h. zu einer Art «partie fixe» über 150 Rubber. Culbertson würde dabei einen Einsatz von 25 000 Dollar leisten, während die Österreicher einen solchen von nur 10 000 Dollar zu garantieren hätten. Es steht noch nichts fest, ob die Herausforderung angenommen wird. Immerhin wird scheinbar der Versuch unternommen, in Wien ein Konsortium von Bridge-Gönner zu bilden, das die nötigen 10 000 Dollar aufzubringen hätte.

Einer der entscheidenden Groß-Schlemme der Österreicher aus der Weltmeisterschaft.

West	Ost
♦ K, 7, 3	♦ A, D, 4
♥ A	♥ K, D, 10, 5, 2
♦ A, B, 7, 6, 3, 2	♦ K, 8, 4
♣ 9, 6, 3	♣ A, 4

Gespielt wurden 7 Ohne Trumpf. Da die fehlenden Karo zwei und zwei verteilt waren, wurde der Kontrakt erfüllt, andernfalls wären bei Treff-Ausspiel 3-4 Fäller nicht zu verhindern gewesen. Also eine sehr gewagte Sache.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 27.

West	Ost
1 Herz	1 Ohne Trumpf
3 Herz	4 Herz

Lizitier-Aufgabe Nr. 28.

Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?

West (Teiler)	Ost
♦ As, B, 10, 9, 8	♦ K, 4, 2
♥ K, 4	♥ A, B, 9, 8, 5
♦ A, B, 7	♦ 8
♣ B, 6, 4	♣ 8, 7, 5, 2

Problem Nr. 9.

Nord	West	Ost	Süd
♦ A, 7, 3	♦ B, 9, 2	♦ K, 10, 7, 4	♦ K, 6, 5
♥ A	♦ K, D, 4, 3, 2	♦ B, 10, 9	♦ B, 8, 7, 3
♦ 8, 7	♦ K, 8, 4	♦ A, 6, 5	♦ A, D
♣ 6, 5, 4	♣ A, 4		

Süd spielt 6 Pik. West beginnt mit Karo König. Wie ist der Kontrakt zu erfüllen?

erhältliche
Dr. Buer's REINLECITHIN
für die Nerven



Erhältlich in Schachteln von Fr. 2.25, 4.—, 5.75, 9.75 (Kurpackung) in allen Apotheken; Depotlager: Salis & Dr. Hofmann, Apotheker, Zürich, Löwenstraße 1



1847 — 1937

Nur das Gute hat Bestand

Seit 1847 stellt die Fabbrica Tabacchi in Brissago die bekannten, langen Zigarren her, vom Volksmund einfach „Brissago“ getauft. Die echten Brissago tragen ein blaues Bändchen mit dem Rundstempel ... und der Inschrift „Blauband“



Dieses Bändchen garantiert die Echtheit der

Blauband-Brissago

starken Verbrauch der Nervengrundsubstanz des Lecithins, für dessen ausreichenden Ersatz man sorgen muß, wenn Frische und Leistung nicht abnehmen sollen. Wer vorzeitig erschläfrig und nervös ist, sollte die verlorenen Kräfte ersetzen.

Dr. Buer's Reinlecothin wird dabei helfen, Ablösung, Schwächegefühle, nervöse Schlaflosigkeit, nervöse Kopf-, Herz- und Magenschmerzen, Appetitlosigkeit und vorzeitige Altersbeschwerden lassen nach. Nehmen Sie das in Apotheken und Drogerien



aber nicht nur das - sondern eine nie dagewesene Flut von kleineren Gewinnen - das ist der neue, einzigartige Gefa-Trefferplan. Wer da nicht mitmacht versteht nicht das Glück zu fassen.

Zwischen-Ziehung: 11.Okt.

TREFFER-PLAN:
1 à Fr. 100,000.-
1 à Fr. 50,000.-
2 à Fr. 20,000.-
10 à Fr. 10,000.-
10 à Fr. 5,000.-
50 à Fr. 1,000.-
etc. etc.
30,444 LOTS

Loseverkauf nach der ganzen Schweiz

Lospreis Fr. 10.-- • Zehnerreihe mit mindestens 2 sicheren Treffern Fr. 100.-- • Porto 40 Cts., Ziehungsliste 30 Cts. beifügen • Briefadr.: Postfach 37, Grenchen • Postcheck-Konto GEFA Grenchen Va 1821 • Telefon 85.766 Diskrete Zustellung der Lose.

SOLOTHURNISCHE GEFA II
Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung